



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin Parodontologie
Niedergelassen in eigener Praxis in
Berlin und Chefredakteurin des
Quintessenz Team-Journals.

In aller Munde

Implantologische Versorgungen sind heute sicherlich noch lange nicht buchstäblich „in aller Munde“, aber in der zahnmedizinischen Fachwelt mittlerweile im übertragenen Sinne durchaus. Die Möglichkeit, verloren gegangene Zähne mit gut voraussagbarer Erfolgssicherheit durch künstliche Zahnwurzeln zu ersetzen und damit den Komfort eines festsitzenden Zahnersatzes mit der Schonung der Restbeziehung zu verbinden, ist natürlich sowohl für die Patienten als auch für die Therapeuten sehr attraktiv. Nicht zuletzt der damit verbundene Operationsaufwand allerdings bedeutet immer noch für Viele, dass sie sich gegen eine solche Versorgung entscheiden. Dabei geht es inzwischen zumindest beim Einbringen des Implantates deutlich unaufwändiger. Dies zeigt der Beitrag des Kollegen Bücking beispielhaft an einem Patientenfall. Bei gegebener Indikation und sorgfältiger Planung (die in jedem Fall eine Selbstverständlichkeit sein muss), braucht der unvermeidliche chirurgische Eingriff für den Patienten keine große Angschwelle mehr darzustellen. Wichtig für den reibungslosen Behandlungsablauf ist natürlich auch die Zusammenarbeit mit dem zahntechnischen Labor. Nicht selten beginnt mit der Aufnahme einer neuen Therapievariante, wie z.B. von implantologischen Versorgungen, auch die Zusammenarbeit mit einem neuen Labor. Vielleicht bietet Ihnen für die effektive Gestaltung dieser Kooperation der Beitrag von Anne Wieland einige wertvolle Anregungen! Doch trotz all der hochentwickelten therapeutischen Optionen wollen wir doch immer im Hinterkopf behalten, dass sich unsere Arbeit nicht zuletzt darauf richtet, dass unsere Patienten ihre eigenen Zähne möglichst lange behalten. Und dafür ist eben eine effektive Mundhygiene unverzichtbar. Lesen Sie in dem Artikel von Johannes Einweg, was Sie darüber wissen müssen, um jedem Patienten die für sein Alter angemessenen Tipps und Hinweise geben zu können. Denn schließlich sind Sie für dieses Thema der wichtigste, weil kundigste Ansprechpartner für Ihr Klientel. Oder sollten das zumindest sein...

Jetzt im Herbst häufen sich wieder die Kongresstermine und fachlichen Ereignisse. Einige Eindrücke versuchen wir Ihnen in diesem Heft zu vermitteln. Wir haben einen reichhaltigen Bogen an Informationen und Berichten für Sie aufgefächert. Nutzen Sie die wieder länger werdenden Abende, um sich anregen zu lassen, auch selbst einmal wieder eine Tagung oder Fortbildung zu besuchen. Oder vertiefen Sie Ihre Kenntnisse mit unseren Serien.

Ich wünsche Ihnen wie immer eine anregende Lektüre!

Herzliche Grüße
Ihre

Dr. Susanne Fath

